

Datum: 02.05.2018
Amt: 30 - Ordnungsamt
Verantwortlich: Eberlein, Heike
Aktenzeichen: 653.22
Vorgang:

Unterschrift

Beratungsgegenstand

**Radschnellweg Neckartal (Landkreis Esslingen)
- Erstellung einer Machbarkeitsstudie
- Sachstandsbericht**

Gemeinderat 15.05.2018 öffentlich beschließend

Anlagen:

- 1. Übersichtsplan Radschnellweg
- 2. Zielsetzung und Definition von Radschnellverbindungen
- 3. Musterlösungen

Kommunikation:

Priorität B: Bürgermeister und Amtsleiter sind vom Sachbearbeiter aktiv zu informieren. Der Gemeinderat erhält die Informationen auf Wunsch ebenfalls, jedoch sollte hier nicht die Erwartungshaltung entstehen, dass Gemeinderäte über jeden Schritt der Verwaltung im Detail Bescheid wissen müssen. Beteiligte / Betroffene und die Öffentlichkeit werden über das Ergebnis informiert

Finanzielle Auswirkungen

Ja

Nein

Ergebnishaushalt
Teilhaushalt:

Produktgruppe:

Investitionsmaßnahme
Investitionsauftrag:

Ausgaben in €		lfd. Jahr	Folgejahr(e)	davon VE
	Planansatz			
	üpl / apl			
	Gesamt			

Einnahmen in €		lfd. Jahr	Folgejahr(e)
	Planansatz		
	üpl / apl		
	Gesamt		

Beschlussvorschlag:

Vom Sachstandsbericht zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie für Radschnellwege im Neckartal von Herrn Paul Fremer vom Planungsbüro „Radverkehr-Konzept“ wird Kenntnis genommen.

Sachdarstellung:

Radschnellverbindungen bieten Radfahrerinnen und Radfahrern eine attraktive Möglichkeit längere Strecken zügig und sicher zurückzulegen. Diese Strecken führen den Radverkehr möglichst kreuzungsfrei und getrennt von anderen Verkehrsmitteln. Das Land Baden-Württemberg fördert lokale Machbarkeitsstudien für Radschnellverbindungen (RSV) und möchte 3 Pilotprojekte hierzu realisieren. Neben der Radschnellverbindung Mannheim – Heidelberg und Bad Wimpfen – Neckarsulm -Heilbronn ist dies der Radschnellweg Neckartal im Landkreis Esslingen.

Das Land Baden-Württemberg plant und baut diese 3 Radschnellverbindungen als Leuchtturmprojekte. Dies gewährleistet durchgehend attraktive Verbindungen da Umsetzung, Erhaltung und Unterhaltung in einer Hand liegen. Auch die Koordination liegt hier beim Land.

Ende des Jahres 2017 hat der Landkreis Esslingen eine Machbarkeitsstudie für den Radschnellweg Neckartal in Auftrag gegeben. Diese Strecke soll von der Kreisgrenze der Stadt Stuttgart bis zur Kreisgrenze zum Landkreis Göppingen führen. Auch der Landkreis Göppingen hat eine solche Studie in Auftrag gegeben. Hier ist darauf zu achten, dass der Anschluss des Radschnellweges Landkreis Göppingen mit dem Radschnellweg Neckartal kompatibel ist.

Bei einer Auftaktveranstaltung im März 2018 wurde von Verkehrsminister Winfried Hermann, Andreas Hollatz (Regierungspräsidium Stuttgart), Landrat Heinz Eininger sowie den Bürgermeistern der beteiligten Städte und Gemeinden Esslingen, Altbach, Deizisau, Plochingen und Reichenbach an der Fils die Bereitschaft zur positiven Begleitung und ideellen Unterstützung des Projektes erklärt.

Bei dieser Veranstaltung wurde ein Vorentwurf vorgelegt der dieser Sitzungsvorlage beiliegt. Hier sind die verschiedenen Führungsformen zu unterscheiden. Musterlösungen für solche Führungsformen sind ebenfalls dieser Drucksache beigelegt. Leider können die Wegeführungen nicht genauer dargestellt werden. Auf einer interaktiven Karte unter

<http://rv-k.de/Esslingen/Radschnellweg/Varianten.html#15/48.7099/9.4799>

sind die einzelnen Führungsformen, sowie Fotos fast aller Varianten einsehbar.

Herr Paul Fremer vom durchführenden Planungsbüro „Radverkehr-Konzept“ wird bei der Sitzung anwesend sein und die einzelnen Führungsvarianten und ihre Vor- und Nachteile darstellen.